

# „Gut zu Fuß sollte man schon sein“

**Interview** zur HNA-Wanderung am 21. April auf dem Kassel-Steig mit Klaus-Dieter Wolff vom HWGV

Für Sonntag, 21. April, laden die HNA und der Hessisch-Waldeckische Gebirgsverein (HWGV) Kassel zum Wandern ein: auf den gerade zum Stadtjubiläum eröffneten Kassel-Steig. Wir sprachen mit Klaus-Dieter Wolff, stellvertretender Vorsitzender des HWGV und Organisator der Wanderung, die ab 8.15 Uhr am Herkules startet.

**Herr Wolff, die Etappe ist 14,4 Kilometer lang. Ist das für jedermann zu schaffen oder muss man topfit sein?**

**KLAUS-DIETER WOLFF:** Im Prinzip kann jeder mitmachen, der Spaß am Wandern hat. Ein bisschen Kondition sollte man allerdings schon mitbringen, denn die Strecke ist zum Teil nicht ganz einfach – es geht ja auch auf den Hohen Dörnberg. Es ist nicht so, dass man dafür eine Sportskanone sein muss. Aber gut zu Fuß sollte man



**Klaus-Dieter Wolff (69), Hessisch-Waldeckischer Gebirgsverein Kassel**

schon sein. Menschen mit Gehbehinderung würde ich die Strecke nicht empfehlen.

**Welches ist der anspruchsvollste Teil der Wanderung?**

**WOLFF:** Der Aufstieg zum Hohen Dörnberg ist am schwierigsten. Da geht es in Serpentina bis auf 579 Meter hoch. Wir sprechen bei dem Abschnitt nicht umsonst von der Königsetappe: Hier liegen mit dem Herkules und dem Dörnberg die höchsten Punkte des gesamten Kassel-Steigs. Belohnt werden wir bei gutem Wetter dafür mit einer grandiosen Aussicht und der faszinierenden

Felsenlandschaft des Dörnbergplateaus. Auch der Abstieg über die Helfensteine ist nicht ganz ohne, da geht es steil runter.

**Welche Ausrüstung brauchen die Wanderer?**

**WOLFF:** Geeignetes Schuhwerk ist ganz wichtig. Das können zum Beispiel leichte Wanderschuhe sein, manche schwören auch auf ihre Joggingschuhe. Wir selbst laufen solche Strecken grundsätzlich mit Wanderschuhen bis über die Knöchel, darin gibt es den besten Halt. Auf jeden Fall sollten die Schuhe schon eingelaufen sein. Bei nagelneuen Schuhen besteht die Gefahr, dass man sich Blasen läuft.

**Wie sieht es mit der Kleidung aus?**

**WOLFF:** Da muss man sich nach dem Wetter richten. In jedem Fall – also auch wenn war-

me Temperaturen angesagt sind – sollte man eine Jacke mitnehmen. Auf dem Dörnberg kann ein ordentlicher Wind pfeifen. Auch ein Regenschutz kann nie schaden. Ansonsten bitte noch an Proviant denken, vor allem eine volle Trinkflasche – denn Essen und Getränke werden erst zum Abschluss am Bühl ausgegeben.

**Mit wie vielen Teilnehmern rechnen Sie?**

**WOLFF:** Wir waren ursprünglich von 300 ausgegangen. Vielleicht werden es aber auch wesentlich mehr. Wir werden sechs Wanderteams bilden, die im Viertelstundentakt ab dem Herkules aufbrechen. Wir hoffen deshalb, dass auch um 8.15 Uhr schon eine Gruppe voll wird und nicht erst alle um neun oder halb zehn kommen. Die Gruppengröße sollte nicht mehr als 50 bis 75 Wanderer betragen. (rud)

## HINTERGRUND

### Vom Herkules nach Weimar

Die HNA-Wanderung auf der ersten Etappe des Kassel-Steigs beginnt am Sonntag, 21. April, zwischen 8.15 und 9.30 Uhr am Herkules. Die Teilnahme ist kostenlos. Der 14,4 Kilometer lange Etappe führt bis zum Bühl-See in Ahnatal-Weimar. Zur An- und Abreise empfehlen sich öffentliche Verkehrsmittel (Linie 22 oder E-Bus ab Druseltal zum Herkules, Regiotram 4 oder RE ab Weimar). (rud)

Mehr Informationen zum HNA-Wandertag unter <http://zu.hna.de/wander4>

